



Fachteil Gemeindewahlen 2022

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ 044 217 77 33 ■ www.zbv.ch

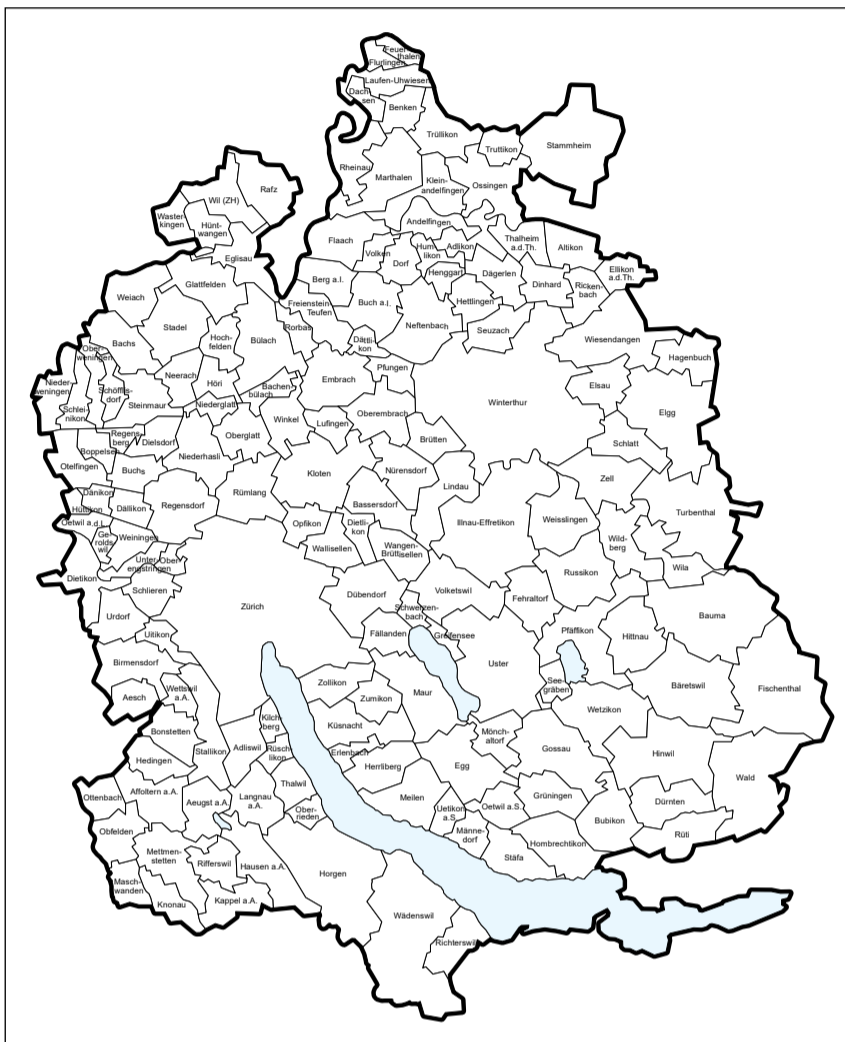
Gesamterneuerungswahlen Gemeinden 2022

Es gilt, möglichst zahlreiche agrarnahe Persönlichkeiten zu finden

Im nächsten Frühjahr finden in den Zürcher Gemeinden die Gesamterneuerungswahlen für die verschiedenen Kommunalbehörden statt. Für die verschiedenen Herausforderungen, denen sich die Zürcher Landwirtschaft auch in Zukunft stellen muss, gilt es schon jetzt, agrarfreundliche Persönlichkeiten für die Wiederwahl bzw. die Neuwahl in ein Behördenamt zu finden und zu unterstützen.

Alle vier Jahre, letztmals 2018, wählen die Stimmberechtigten einer Gemeinde Organe wie Gemeinderat, Rechnungsprüfungskommission und Schulpflege an der Urne. Die nächsten Wahlen finden im Frühjahr 2022 statt.

Die aktuell 162 politischen Zürcher Gemeinden sind sehr vielfältig. Die Einwohnerzahl, die Fläche, aber auch die sozialen, demografischen und finanziellen Verhältnisse unterscheiden sich stark. Nicht minder unterschiedlich sind auch die politischen Zusammensetzungen der jeweiligen Gemeindebehörden. Sind in städtischen Gebieten die politischen Kräfte links der Mitte prägend, sind die Landgemeinden eher von Vertretern rechts der Mitte in der Mehrzahl.



Im nächsten Frühjahr stehen für die Zürcher Gemeinden die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden an. Bild: www.wikipedia.ch, eigenes Werk von Tschubby

Partei	Sitze	Prozent
parteilos	366	35.8
FDP	221	21.6
SVP	202	19.8
SP	62	6.1
Andere Partei	55	5.4
CVP	43	4.2
GLP	34	3.3
EVP	20	2.0
Grüne	10	1.0
BDP	4	0.4
AL	1	0.1
EDU	1	0.1

Natürlich sind in zahlreichen Gemeinden auch Vertreter in Ämtern oder stellen sich im Frühjahr 2022 zur Wahl, welche keiner politischen Partei zuzuordnen sind.

Der Kanton Zürich gilt als einer der gemeindereichsten Kantone der Schweiz. Nur die Kantone Aargau, Bern und Waadt verfügen aktuell über mehr Gemeinden. Etwas mehr als 1000 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zeichnen sich verantwortlich für die Führung der Zürcher Gemeinden. Rechnet

man die weiteren kommunalen Behörden und Kommissionen dazu, sind über 4500 Personen für das kommunale Gemeinwesen im Einsatz.

Wer «regiert» in den Zürcher Gemeinden?

Gerade in den Gemeinden ist es somit für die Landwirtschaft wichtig, dass agrarpolitische Anliegen bzw. die Umsetzung von kantonalen oder nationalen Vorgaben bestmöglich durchgeführt

Interview zum Fachteil

Ernst Kocher

Gemeindepräsident Wald ZH /
Vorsteher Ressort Präsidiales
Landwirt



«Ich arbeite gerne und bin vielseitig interessiert.»

Seit vielen Jahren sind Sie Landwirt und gleichzeitig Kommunalpolitiker. Wie bringen Sie dies unter einen Hut?
Seit 20 Jahren engagiere ich mich im Gemeinderat in Wald. Auf dem Betrieb haben wir die Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe klar aufgeteilt. Mein Betriebszweig ist die Schweinehaltung mit Zucht- und Mastsaugen. Da kann ich die Arbeit sehr gut auf meine Agenda abstimmen.

Weshalb ist es in ihren Augen wichtig, die landwirtschaftlichen Themen in den Kommunalbehörden vertreten zu können?
In den Gemeinden werden viele Grundlagen gelegt, die für die Landwirtschaft wichtig sind, die gut funktionieren müssen und die finanzielle Belastung tief halten oder die Ertragsfähigkeit verbessern. Dabei denke ich an Baubewilligungen, Strassenbauten und deren Unterhalt, Wasserversorgung, Naturschutzfragen etc. Als Behördenmitglied hat man auch viele Kontakte über den Berufsstand hinaus, dadurch können viele Gegebenheiten und Anliegen der Landwirtschaft aus direkter Betroffenheit erklärt und in die Diskussion eingebracht werden.

Was raten Sie interessierten Personen für diese Behördentätigkeit?
Es braucht Einsatzwillen, Verlässlichkeit und auch Toleranz, um in einer Kollegialbehörde er-

folgreich mitzuwirken. So kann das Gremium gut funktionieren und bringt der Bevölkerung Nutzen. Im Fokus darf nicht das Eigeninteresse stehen, sondern der Einsatz zugunsten der Allgemeinheit. Es braucht einen breiten Rücken, stets ein offenes Ohr, gepaart mit Verständnis für die Anliegen der Leute und trotzdem den Mut, rechtzeitig Entscheidungen zu treffen. Mit dieser Einstellung, der nötigen Zeit und dem Verständnis der eigenen Familie für diese Tätigkeit bringt das Behördenamt auch viele bereichernde Kontakte und viele Momente, die Freude bereiten.

Die grössten Herausforderungen in Ihrer Gemeinde Wald bezüglich Landwirtschaft und wie haben Sie sich hier einbringen können?

Zurzeit ist das grosse Aufkommen von Tagestouristen infolge der Pandemie eine Herausforderung für die Land- und Forstwirtschaft, für das Wild und den Naturschutz. Wir versuchen durch Information und neue Ideen zur Besucherlenkung über die Gemeindegrenzen hinweg Lösungen zu erarbeiten, um das Nebeneinander tragbar zu machen. Landwirtschaftliches Bauen ist immer ein Thema. Landwirte können die vielfältigen Anliegen bei landwirtschaftlichen Baugesuchen aus eigener Erfahrung besser verstehen und sich entsprechend einbringen. ■

werden. Der Tagesanzeiger hat Mitte dieses Jahres mal recherchiert, wie sich die Gemeinderäte in den 162 Zürcher Gemeinden zusammensetzen und hier zeigt sich ein erstaunliches Bild.

So sind mehr als ein Drittel der aktuellen Gemeindevertreter nicht mehr einer der bekannten Parteien zuzuordnen, sondern parteilos. ■ MCA

Interessiert an einer Behördentätigkeit in der Gemeinde?

Ihr Engagement ist sehr willkommen und notwendig

In den vergangenen Jahren musste vermehrt verzeichnet werden, dass Kenntnisse und Unterstützung der Landwirtschaft in Gemeindebehörden verloren gehen. Immer weniger bäuerliche oder landwirtschaftsinteressierte Personen sind in Gemeinderäten vertreten.

Anliegen und Herausforderungen sind verstärkt nicht bekannt

Gerade in kürzester Vergangenheit musste auch die ZBV-Geschäftsstelle feststellen, dass Vernehmlassungen oder andere Entscheide, die von kantonalen Parlamenten oder der kantonalen Verwaltung zu den Gemeinden gelangen, nicht mehr die dringend nötige Beachtung erhalten. Zahlreiche Gemeinden unterlassen die Möglichkeit der politischen Einflussnahme in diesen Bereichen, da sie sich – teilweise auch aus Zeitgründen – nicht zu Vernehm-

lassungen äussern wollen. Auch muss festgestellt werden, dass Gemeindebehörden sich der Tragweite von möglichen Bestimmungen gerade in landwirtschaftlicher Sicht nicht bewusst sind.

Engagierte Persönlichkeiten sind gesucht

Wenn Sie Interesse haben, sich in Ihrer Wohnortgemeinde zu engagieren, dann melden Sie sich bei Ihrem Präsidenten des jeweiligen landwirtschaftlichen Bezirksvereins. Er kann Ihnen helfen, sich mit aktuellen oder ehemaligen Funktionsträgern auszutauschen und sie über die Voraussetzungen einer allfälligen Kandidatur informieren. Die Kontakte der Bezirkspräsidenten finden Sie auf der ZBV-Homepage via > ZBV-Portal > Landwirtschaftliche Bezirke. Natürlich können Sie sich bei Interesse auch auf der ZBV-Geschäftsstelle melden, wir werden gerne weiterhelfen. ■ MCA



Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

Was ist, wenn?

Diese Frage stelle ich häufig meinen Kunden in der Versicherungsberatung, wenn es darum geht, ein mögliches Zukunftsszenario im Fall einer Invalidität oder im Todesfall zu eruieren. Diese Frage ist nicht nur alle paar Jahre an der Versicherungsberatung, sondern immer wieder auch im Alltag sinnvoll und angebracht. Was ist, wenn ich als Betriebsleiter plötzlich kurzfristig ausfalle? Gibt es Personen, die den Betrieb und die Abläufe kennen und im Notfall einspringen können? Sind Spezialfälle im Stall übersichtlich dokumentiert?

Was ist, wenn ich plötzlich nicht mehr ansprechbar bin? Kann jemand für mich entscheiden? Gibt es eine Patientenverfügung etc.? Was ist, wenn plötzlich ein beachtlicher Teil des Umsatzes wegbriecht? Sind finanzielle Reser-

ven vorhanden, damit auch solche Ereignisse überbrückt werden können? Was ist, wenn der Betrieb von einem Feuer/Elementarereignis getroffen wird? Ist die Inventarliste der Versicherung aktuell oder sollte Sie überarbeitet werden?

Was ist, wenn wir einmal das Pensionsalter erreichen? Ist zusätzlich zum Betrieb noch eine andere Altersvorsorge vorhanden? Wie sieht es mit der Wohnsituation aus? Was wären mögliche Zukunftsszenarien für den Betrieb? Diese Auflistung ist noch lange nicht abschliessend und auch sind, je nach Lebensabschnitt, andere Fragen von Bedeutung. Es ist mir wichtig, mit diesen Fragen nicht Angst und Unsicherheit zu verbreiten. Auch sind bei mir einige dieser Fragen auch noch nicht gelöst. Trotzdem finde ich es blauä-

«Wer davon ausgeht, dass es ihn nie treffen wird, handelt blauäugig.»

gig, einfach in den Tag hineinzuleben und davon auszugehen, dass schon immer alles gut gehen wird. Es gibt leider zu viele Beispiele, die zeigen, dass plötzlich, von einem Augenblick auf den anderen, alles anders sein kann. Ich denke, in so einer Situation ist jeder froh, der vorgängig die eine oder andere Frage gelöst hat. ■

Lukas Wyss
Sternberg

